



Musée gruérien  
Bibliothèque de Bulle



## Greyerzerland – Wege und Spuren

Die neue Dauerausstellung des Musée gruérien in Bulle

Ein kommentierter Rundgang mit sieben spannenden Themen

Hunderte von Objekten und Bildern, die Erkenntnisse und Emotionen vermitteln

Eine neue, lebendige und dynamische Präsentation des regionalen Kulturerbes

**Pressedossier**

Rue de la Condémine 25 • Case postale 204 • 1630 Bulle 1

T +41 26 916 10 10 F +41 26 916 10 11 E [info@musee-gruerien.ch](mailto:info@musee-gruerien.ch) • [bibliotheque@musee-gruerien.ch](mailto:bibliotheque@musee-gruerien.ch)

[www.musee-gruerien.ch](http://www.musee-gruerien.ch)

## Ein Museum des 21. Jahrhunderts – allgemeine Grundsätze

Das Musée gruérien liegt unweit des historischen Zentrums von Bulle. Seit 1917 sammelt, pflegt und erforscht das Museum das Greyerzer Kulturerbe. Unter dem Titel «Greyerzerland – Wege und Spuren» bietet es seit 2012 einen neu gestalteten Rundgang durch die Dauerausstellung an.

Die Ausstellung umfasst **sieben Themen**, die erzählend dargestellt sind: Ein Käse auf Erfolgstour (Käseherstellung und Käsehandel) – Kammine im Grünen (Handwerk und erste Industrien) – Daheim (häusliches Leben und Bevölkerung) – Eine Stadt im Aufwind (Bulle in den Jahren 1722, 1912 und 2002) – Wechselnde Grenzen (Machtverhältnisse und Territorien vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert) – Im Zeichen des Kreuzes (Religion, offizielle Kirche und private Frömmigkeit) – Echo der Bilder (Herstellung und Verbreitung emblematischer Darstellungen der Region).

**Architektur** und **Szenografie** stehen im Dienst der Besucher und der Ausstellungsobjekte. Jeder Sektor hat seine eigene **Ambiance**, die Bedeutungsträger ist (zum Beispiel spielt der Sektor Industrie auf die Massenarbeit und die Werkstätten des 19. Jahrhunderts an). Der Parcours fördert Emotion, Interaktivität und Intuition. Die Ausstellungsmacher haben sich bemüht, aufzugliedern, um besser zu erklären, und zu verbergen, um besser sichtbar zu machen. Neugier und Vorlieben der Besucher sind der Motor der Ausstellung.

In jedem Modul ist die Erzählung um Hauptobjekte (Kernstücke) und Nebenobjekte (Dokumentationsstücke) aufgebaut. Die Information und die Fotografien sind gemäss diesen **zwei Lektüreebenen** hierarchisch gegliedert.

Anhand der **chronologischen Vitrinen** können die Besucher die wichtigsten Übergangsphasen innerhalb jedes Themas einordnen.

Die Ausstellung ermöglicht **verschiedene Besuchsrhythmen**: rasch (Gesamtüberblick und Lektüre der Haupttexte, 25 Min.), mittel (detaillierte Kenntnisnahme und Lektüre der Legenden, 1 Std.), langsam (Vertiefung mit Pausen, um Videos und Fotoalben anzuschauen, usw., 2 Std.).

Was den Aufbau des Drehbuchs betrifft, sind die Konservatoren übereingekommen, eine gewisse Anzahl von **Prinzipien** zu beachten, um ein regionales Leben vorzustellen, das vielseitig, komplex, in Bewegung und ständig umweltbezogen ist:

- Das Besondere veranschaulicht das Allgemeine (lokal – global).
- Die Regionalgeschichte besteht aus Kontinuitäten und Veränderungen.
- Männer und Frauen sind die Akteure der Geschichte.
- Das Greyerzerland ist keine Insel. Für jede Zeit wird die Zirkulation von Ideen, Techniken, Objekten und Menschen hervorgehoben.
- Die Ausstellung hebt die Synchronie (z. B. eine Tätigkeit zu einer bestimmten Zeit) und die Diachronie (z. B. Entwicklung einer Tätigkeit während mehrerer Jahrhunderte) hervor.

- Der Besucher entdeckt die materiellen (Techniken, Tätigkeiten) und die mentalen Aspekte (Darstellungen, Kulturleben, Glaubensvorstellungen) des regionalen Lebens. Die beiden Faktoren werden nicht getrennt, sondern stehen zueinander in Interaktion (zum Beispiel trägt ein Bewohner ein Papier mit einem vor Krankheit schützenden Gebet auf sich).

**Die Begegnung zwischen dem Besucher und dem Originalobjekt**, zwischen Bevölkerung und Kulturerbe, steht im Zentrum der neuen Dauerausstellung. Rund um dieses Paar bewegen sich Erzählung und Inszenierung. Die Szenografie fördert diese Interaktion.

Die **Schubladenvitrinen** ermöglichen die Einsichtnahme in empfindliche Originaldokumente.

Die **audiovisuellen Stationen** gewähren einen anderen Blick auf die behandelten Themen dank Materialien aus Radio-, Fernseh- und Filmarchiven.

**Kunstwerke** und **fotografische Reproduktionen** werden nicht allein um ihrer selbst willen präsentiert, sondern auch als Illustration zu den behandelten Themen. In **Nachschlagebereichen** stehen illustrierte Alben zur Verfügung, mit denen ein Thema visuell vertieft werden kann.

Ein für das **junge Publikum** bestimmter Parcours umfasst Betätigungen und Spiele im Zusammenhang mit den behandelten Themen: Gedächtnisspiel über die Stadt Bulle 1912 und 2005, Magnettafel, mit der sich ein eigenes «Bild des Greyerzerlandes» zusammenstellen lässt, Bau eines Schindeldaches usw.

**Bodenmarkierungen** dienen dem Besucher als roter Faden, umfassen Erkennungselemente und verweisen mit Farbpunkten auf die für Kinder bestimmten Animationen. Aus Konservierungsgründen passt sich die **Beleuchtung** dem Besucherfluss an. Mit **Aktivierungspunkten** auf dem Boden kann der Besucher die Beleuchtung eines Sektors verstärken.

Die Dauerausstellung beachtet die augenblicklichen Standards der **präventiven Konservierung** (Beleuchtung, Produkte, Sicherheit).

In besonderen Räumen werden im Turnus **Schätze der Sammlung** (Daguerreotypien von J.-Ph. Girault de Prangey, Möbel, Uhren usw.) und **Wechselausstellungen** (François Burland ab 17. Februar) präsentiert.

Der **zentrale Bereich** der Ausstellung kann für die Veranstaltung von Vorträgen, Projektionen und Animationen genutzt werden.

Die Einrichtung der neuen Dauerausstellung ist ein **Kollektivwerk**. 50 Fachkräfte arbeiteten an der Dokumentation der Ausstellung und der Identifizierung der Objekte mit. Mehr als 150 Personen waren in verschiedenen Funktionen am Aufbau beteiligt

Mit Hilfe der Box **La Gruyère dans le miroir de son patrimoine** (5 Kataloge und 1 DVD) oder der Website [www.musee-gruerien.ch](http://www.musee-gruerien.ch) (Aktualisierung in Vorbereitung) kann der Besuch des Museums vorbereitet oder hinterher vertieft werden.

## **Einige Zahlen zur Ausstellung**

7 Themen - Texte in 3 Sprachen (französisch, englisch, deutsch) – 1000 m<sup>2</sup> Fläche für die Dauerausstellung.

80 Vitrinen - 5 chronologische Vitrinen - 85 Schubladen mit Originaldokumenten - 25 Schaufensterpuppen - 1 Interieur und eine Alpkäserei in Rekonstruktion – 2 Gebäudemodelle – 3 Modelle der Stadt Bulle (1722, 1912 und 2002) - 4 Fahrzeuge - 1200 Objekte und Bilder.

9 audiovisuelle Stationen - 2 Projektionen - 3 Vorführungen über die Stadtmodelle von Bulle - 8 Spiele auf dem Kinderparcours - 7 Fotoalben zum Durchblättern - 40 Sitze für den Komfort der Besucher.

1 Sektor für Daguerreotypien - 1 Bereich für die schönsten Sammlungsobjekte - 400 m<sup>2</sup> Fläche für Wechsausstellungen - 1 Empfangsraum im EG für Vernissagen und Events.

5 Kataloge und 1 DVD in einer Box zum Preis von 99 CHF:

[http://www.alphil.ch/rubrique.php3?id\\_rubrique=53](http://www.alphil.ch/rubrique.php3?id_rubrique=53)

## **Shop**

Publikationen über die Region, Kunstbücher, Fotobände, Andenken, Originalwerke und Postkarten.

## **Amis du Musée**

Die Société des Amis du Musée gruérien unterstützt das Museum und bietet ihren Mitgliedern zahlreiche Vorteile: Gratis Eintritt, Einladungen zu Vernissagen, Abonnement der «Cahiers du Musée gruérien» und der Zeitschrift «L'ami du Musée», kulturelle Ausflüge, Kinderprogramm. Beitrag : CHF 25.– pro Jahr.

## **Öffnungszeiten**

Di–Fr 10–12 Uhr und 13.30–17 Uhr Sa 10–17 Uhr

So und Feiertage 13.30–17 Uhr

Montags geschlossen

Juni – September Di – Sa 10–17 Uhr

## **Eintrittspreise**

Normal 8.–

reduziert 6.–

Gruppen 5.– (ab 10 Pers.)

Kinder in Begleitung (bis 16 Jahre) gratis

Schulklassen, Studierende und Lernende in Gruppen 3.–

Führungen in Französisch, Deutsch, Englisch (nach Voranmeldung) 100.–

## **Zugang**

Mit dem ÖV: Das Museum ist 7 Fussminuten vom Bahnhof entfernt.

Mit dem Auto: Autobahn A12, Ausfahrt Bulle. Parkgarage Bulle Centre.

Aussteigeplatz für Reisebusse, Rue de la Condémine, gegenüber dem Museum.

Zugang für Personen mit beschränkter Mobilität.

## **Adresse**

Musée gruérien

Bibliothèque de Bulle

Rue de la Condémine 25

1630 Bulle

+41 (0)26 916 10 10

[www.musee-gruerien.ch](http://www.musee-gruerien.ch)

[info@musee-gruerien.ch](mailto:info@musee-gruerien.ch)